



integratio

Arbeitslosen eine Perspektive bieten

Franziska Brugger, Mitinhaberin der Espresso Bar PANE-CON-CARNE und Integratio-Kandidatin Tanja Büchel.

Die etwas andere Stellenvermittlung «integratio» ermöglicht Menschen, nach einer längeren Erwerbslosigkeit wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen. Auch die Espresso Bar PANE-CON-CARNE gibt solchen Menschen eine Chance.

Tanja Büchel arbeitet seit der Eröffnung der PANE-CON-CARNE-Filiale im Basler Kirschgartenquartier mit einer 80-Prozent-Anstellung für die Espresso Bar. Zuvor lebte die Mutter von zwei Kindern hauptsächlich von der Sozialhilfe und leistete einen einjährigen Arbeitseinsatz im 2. Arbeitsmarkt über die Stiftung Overall in der Kantine des Gymnasiums Oberwil. «Die Umstellung auf ein 80-Prozent-Pensum im ersten Arbeitsmarkt war für mich schon sehr gross», sagt Tanja Büchel. Es erfülle sie aber mit Stolz, dass sie nach vielen Jahren endlich wieder einer regulären Arbeit nachgehen könne. «Die Geduld hat sich auszahlt. Die Arbeit hier gefällt mir sehr. Das Team ist toll, ich kann Verantwortung übernehmen und mich einbringen», freut sich Tanja Büchel. Sie habe ihren Alltag im Griff und könne ihren Kindern wieder ein Vorbild sein. «Wenn ich ihnen Ende Monat einen zusätzlichen Sackgeldbatzen geben kann, dann sind auch meine Kinder stolz auf mich».

Ermöglicht hat ihr dies Franziska Brugger, Mitinhaberin der Espresso Bar PANE-CON-CARNE. Als sie von «integratio» angefragt wurde, ob sie sich vorstellen könne, über diese etwas andere Stellenvermittlung Menschen, die sich schon längere Zeit nicht mehr in einem Arbeitsprozess befinden, eine Chance zu

geben, war sie sofort interessiert: «Wenn jemand wirklich arbeiten will, ist es mir vollkommen egal, woher er oder sie kommt. Wer versteht, was wir in unserem Betrieb wollen und die Philosophie mitträgt, ist bei uns als Arbeitnehmer herzlich willkommen», stellt Franziska Brugger klar. Es ist ihr aber wichtig zu betonen, dass Pane-con-Carne keine Plattform für Sozialarbeit sei. «Wir können nur Arbeitnehmende beschäftigen, bei denen die Leistung stimmt».

Mit Tanja Büchel funktioniert die Zusammenarbeit bestens. «Ich stelle an alle Mitarbeitenden die gleichen Anforderungen. Frau Büchel hat unsere Philosophie von Anfang an mitgetragen. Es ist toll, dass es mit ihr so gut läuft», freut sich Franziska Brugger. Natürlich sei es am Anfang eine grosse Umstellung für die ehemalige Sozialhilfebezügerin gewesen: «Sie bringt aber eine grosse Sozialkompetenz und eine Sensibilität mit, die unserem Team gut tut. Sie ist loyal und hat sich hier schnell integriert».

«integratio» – die etwas andere Stellenvermittlung steht unter der Schirmherrschaft des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und vermittelt im Auftrag des Kantons Basel-Stadt Stellen an Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen Arbeit suchen. Die stellenlosen Kan-

didaten werden vom Arbeitsintegrationszentrum der Stadt Basel an «integratio» weiter vermittelt. In den ersten sechs bis zwölf Monaten können die Kandidaten bei der Stellenvermittlung «integratio» angestellt sein. «integratio» übernimmt in dieser Zeit kostenlos die gesamte Lohnbuchhaltung sowie die anfallende Administration. Der monatliche Bruttolohn und die Sozialleistungen der Arbeitgeber werden diesen von «integratio» in Rechnung gestellt. Nach der Vertragszeit kann der Arbeitgeber entscheiden, ob er an einer weiteren Anstellung der «integratio»-Kandidaten interessiert ist. Während der Einsatzdauer steht den Arbeitgebern und den Kandidaten jederzeit ein Job-Coach zur Verfügung. Seit der Gründung von «integratio» vor rund einem Jahr konnten 42 Erwerbslose in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, 17 Personen davon arbeiten inzwischen in einer festen Anstellung.

«integratio» vermittelt Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt

www.integratiobasel.ch
www.pane-con-carne.ch